

25 Jahre Jugend-Eurocup hieß am Samstagabend auch Bilanz zu ziehen. Josef Bichler erinnerte sich an Sternstunden, aber auch an einige kritische Momente in der Geschichte des Turniers.

Leckerbissen im Juniorenfußball

Sympathische Schweizer – Höchstes Lob vom FC Bayern – Ehrung für die Gründer

Der 25. Jugend-Eurocup in Gaildorf geht mit vielen emotionalen Momenten in die Fußballgeschichte ein. Gründer und Veranstalter wurden von Vereinen und Sponsoren mit vielfachem Lob gewürdigt.

PETER LINDAU

Jugendfußball. Der Empfang zum 25. Jugend-Eurocup am Samstagabend in der Gaildorfer Limpurghalle war geprägt von bewegenden Momenten. Zum einen wurde Reinhold Haring zusammen mit Josef Bichler als Gründer des Jugend-Eurocup geehrt. Haring begleitete das internationale U17-Fußballturnier 20 Jahre als sportlicher Leiter und gab diesen Posten vor fünf Jahren an Thorsten Bichler ab. Dessen Vater, Josef Bichler, ist der Veranstaltung seit 25 Jahren verbunden.

Zum Jubiläum bat Josef Bichler am Samstag Reinhold Haring auf die Bühne und übergab ihm eine Auszeichnung als Anerkennung für dessen Leistung. Festredner, wie VR Bank-Vorsitzender Eberhard Spies als Vertreter der Sponsoren, würdig-

„Ganz Großes auf die Beine gestellt“

Von einem Profi-Club ein Lob zu erhalten, ist schon ein besonderes Prädikat. Für den Jugend-Eurocup in Gaildorf wurde damit nicht gespart.

■ Auch wenn der FC Bayern München am Wochenende durch diverse Sonderwünsche aufgefallen ist und sowohl beim Einmarsch der Mannschaften in der Eröffnungs-



Heiko Herrlich, Trainer der U17 des FC Bayern München.

feier als auch bei der offiziellen Siegerehrung durch Abwesenheit glänzte, zollte B-Jugend-Trainer Heiko Herrlich den Gaildorfern Respekt und Anerkennung. „Ihr stellt hier Großes auf die Beine“, sagte der Coach beim Festabend und freute sich über die wiederholte Teilnahme seines Clubs, auch wenn es sportlich hätte besser laufen können.

Herrlich äußerte sich auch zum Thema Verletzungsproblematik bei Hallenturnieren. Aus diesem Grund wollte er seine Jungs nur ein Turnier spielen lassen. Zur Wahl stand der Jugend-Eurocup und eine Veranstaltung in der hessischen Landeshauptstadt Wiesbaden. Er habe kurzerhand seine Jungs aus dem vergangenen Jahr gefragt, für welches Turnier sie sich entscheiden würden. Die Antwort sei klar gewesen, berichtete Herrlich. Das Team habe sich eindeutig für den Jugend-Eurocup in Gaildorf ausgesprochen: „Wir wollen in Gaildorf spielen, haben die Jungs gesagt.“ Der einzige Wermutstropfen für die Bayern blieb am Ende die Verletzung eines Spielers. Das sei auch der Grund für den vorzeitigen Aufbruch des Teams gewesen, heißt es. pin



Thorsten Bichler und Karl Malich (von links) freuen sich über das zahlreiche Lob für ihre internationale Fußballveranstaltung für U17-Mannschaften, die 20 Jahre lang auch von Reinhold Haring in der Funktion des sportlichen Leiters begleitet wurde.

ten die Verdienste Bichlers und Harings und gingen auch auf die Arbeit des dritten Eurocup-Machers in vorderster Linie, Karl Malich, ein.

Für Landrat Gerhard Bauer, dessen Herz für den Fußball schlägt und der als Jugendtrainer beachtliche Erfolge gefeiert hat, ist das Turnier in Gaildorf „einer der Leckerbissen im Juniorenfußball“. Die Namen Haring, Bichler und Malich seien „untrennbar mit dem Jugend-Eurocup verbunden“, sagte Bauer.

Alternative zum Spiel auf dem grünen Rasen

Gaildorfs Bürgermeister Ulrich Bartenbach freut sich über die große Bedeutung des Jugend-Eurocup in der europäischen Profi-Fußballwelt. Sowohl für die Clubs als auch für das Publikum sei die Veranstaltung zum Jahresbeginn „eine Alternative zum grünen Rasen“. Vor 25 Jahren sei der Jugend-Eurocup das erste Turnier seiner Art gewesen. Ohne das engagierte Organisationsteam und eine große Helferschar wie etwa Viktor Plackinger und Dieter Lack und das Küchenteam im Hintergrund, sei eine Veranstaltung dieser Größe nicht machbar, stellte der Gaildorfer Bürgermeister fest. Auch die Sponsoren ließ Bartenbach nicht unerwähnt. Sie seien die finanzielle Säule der Veranstaltung.

Im Namen der Unterstützer danke VR Bank-Chef Eberhard Spies den „Urhebern und Weiterführern“ des Jugend-Eurocup. Spies freute sich über den Erfolg des sportlichen Ereignisses. Für ihn sei das Eurocup-Wochenende „Klein Europa“. Spies erinnerte zudem daran, dass der Jugend-Eurocup in

Gaildorf das Original darstelle. „Andererseits“, so der Vorstandsvorsitzende der VR Bank Schwäbisch Hall-Crailsheim „sind die Kopien“.

Neben Josef Bichler (siehe separater Text) zog auch Thorsten Bichler Bilanz und berichtete in Form interessanter Details, wie der Jugend-Eurocup funktioniert. In der unterhaltsamen Vorstellung der teilneh-



menden Teams freute sich Bichler besonders über die sympathischen Schweizer. Der FC Thun war am Wochenende zum ersten Mal dabei und schlug sich achtbar. „Die Mannschaft hat hier Eigenwerbung betrieben“, stellte Bichler fest und freute sich über das Lob von Seiten der Schweizer für die Veranstaltung. Der Jugend-Eurocup sei „erste Sahne“ und als kleiner FC Thun sei man „stolz dabei zu sein“.

Thorsten Bichler hatte in seinem Bericht auch noch ein Kuriosum parat. Wenn es bei manchen Vereinen spannend sei, eine Zusage für den Eurocup zu erhalten, sei er bei Red Bull Salzburg positiv überrascht gewesen. Noch vor der Anfrage zwecks Teilnahme habe er bereits die Zusage erhalten.

Von Seiten der „dienstältesten Mannschaft“ gab es für die Macher des Jugend-Eurocup ein sehr emotionales Lob. Der Vertreter des VfB Stuttgart freute sich über die Glückwünsche zum Geburtstag für U17-Spieler Serkan Uygün. Der Ex-

Gaildorfer lief am Samstag und Sonntag in den Farben der Stuttgarter auf und freute sich auf die Spiele seiner ehemaligen Mannschaftskollegen aus den Reihen der Gaildorfer B-Jugend. Diese bedankte sich abschließend, vertreten durch Trainer Giuseppe Tulino, Andreas Frank und Betreuer Heiner Köngeter, beim Verein zur Förderung der Fußballjugend des TSV Gaildorf, dem Veranstalter des Jugend-Eurocups. Den in diesem Jahr aufgelaufenen

Einmalige Chance für die B-Jugend des TSV Gaildorf

23 Gaildorfer B-Jugendlichen „sieht man die Freude und die Dankbarkeit“ für die Teilnahme am Turnier an, attestierte Tulino.

Die Chance, sich mit den Großen des europäischen Jugendfußballs messen zu können, sei einmalig. Tulino und seine Kollegen hoffen, dass der Fußballnachwuchs dem TSV Gaildorf erhalten bleibt und die Jugendlichen sich nicht nur auf die Teilnahme am Jugend-Eurocup konzentriert haben. Als Zeichen der Dankbarkeit für Josef Bichler hatte die Jugendabteilung noch ein besonderes Präsent parat. Bichler wurde zu einem EM-Qualifikationsspiel der österreichischen National-elf nach Wien eingeladen.

Aber auch andere erhielten an diesem Abend Geschenke und besondere Anerkennung. So hat der 1. FC Köln seinen Betreuer und Freund Erwin Fruh als Überraschung kurzerhand zum Zweitligaspiel gegen den VfR Aalen in die Domstadt eingeladen. So komme endlich zusammen, was zusammen gehört: Der 1. FC Köln und sein Fan Erwin Fruh.

Manchmal stand der Eurocup auf Messers Schneide

Der Jugend-Eurocup hat eine turbulente Geschichte. Manchmal, erinnert sich Josef Bichler, stand das Turnier auf Messers Schneide.

■ Josef Bichler weiß viel aus einem Vierteljahrhundert Jugend-Eurocup-Geschichte zu erzählen. Am Samstag erinnerte er unter anderem an ein Ereignis, das mittlerweile 15 Jahre zurück liegen dürfte. Eine Gastmannschaft aus Schottland verlor beim Umsteigen auf dem Flughafen in London Heathrow das Gepäck. Bei der Landung in Stuttgart stand die Mannschaft ohne alles da – keine Fußballeusrüstung, nicht mal eine Zahnbürste. So musste das Nötigste auf die Schnelle organisiert werden. Doch kurz vor Anpfiff des Turniers war die von British Airways zugesagte Nachlieferung des Gepäcks per Taxi nach Gaildorf noch immer nicht eingetroffen. So wurde die Mannschaft in Schwäbisch Hall kurzerhand neu eingekleidet. Das kostete natürlich ein hübsches Sümmchen, für das Josef Bichlers Chefin Heidrun Hansen kurzerhand aufkam.



Josef Bichler berichtet aus der spannenden Geschichte des Jugend-Eurocups.

In einem weiteren Fall war es wieder die Unternehmerfamilie aus dem Kochertal, die für den Fortbestand des Jugend-Eurocups sorgte. In Zeiten als die Veranstaltung noch „Seat-Junior-Cup“ hieß, traf die Nachricht über die Insolvenz des einzigen Sponsors Josef Bichler und Reinhold Haring wie ein Schlag. Die beiden hatten für das Turnier persönlich gebürgt und sahen sich jetzt einer erheblichen Zahlungsforderung gegenüber. Josef Bichler sagte, er habe sich damals überlegt, was er verkaufen könnte – das Auto, eventuell Haus und Hof belasten. Kurzerhand leistete er bei der „Kocherplastik“ Überstunden ohne Ende. Das sei damals auch seinem Chef Bernd Hansen aufgefallen. Dieser habe sich nach der Ursache erkundigt, warum Bichler Tag und Nacht im Betrieb verbringt. Bichler beichtete Hansen die Geschichte mit dem insolventen Sponsor und der Unternehmer erklärte, er wolle die finanzielle Belastung notfalls übernehmen. Aber für die Zukunft sollte die Fußballveranstaltung ein neues Konzept erhalten. Man solle nicht mehr nur auf einen Sponsor setzen, sondern die Last auf viele Schultern verteilen. Das, so Josef Bichler, sei die Geburtsstunde des Jugend-Eurocup gewesen. Mit einem gläsernen Modell der Sporthalle in einem repräsentativen Koffer habe er Unternehmen und Unternehmer besucht, zu denen Bernd Hansen die Tür geöffnet hatte. Jedes Mal wenn ein potenzieller Sponsor über die Präsentation Bichlers gestaunt habe, sei er davon überzeugt gewesen, „dass ich hier nicht ohne etwas in der Hand raus gehen würde“. Bichler hatte Erfolg und dieser war dann auch dem neuen Jugend-Eurocup beschieden. pin



Ohne die Sponsoren geht beim Jugend-Eurocup nichts. VR Bank-Chef Eberhard Spies (Mitte) versicherte als Vertreter der Unternehmer und Unternehmen die weitere Unterstützung und freute sich über den Erfolg der Veranstaltung. Foto: Hans Buchhofer